

KREIS OTTWEILER ILLINGEN

BEBAUUNGSPLAN SATZUNG

FÜR DAS GELÄNDE „IM PAUSCHENBAUM“
IM FLUR 7

Die Aufstellung des Bebauungsplanes im Sinne des § 30 Bundesbaugesetz (BBauG) vom 23. Juni 1960 (BGBl. I S. 341) gemäß § 2 Abs. 1 dieses Gesetzes wurde in der Sitzung vom 15.11.71 beschlossen.

Die Aufstellung erfolgte auf Antrag der Gemeinde Illingen durch das Ingenieur-Büro G. Mailänder, 6688 Illingen, Götzwiesstr. 7/8 auf der Grundlage einer Bestandsaufnahme.

Illingen, den

24.11. 1972

INGENIEUR-BÜRO

Gerhard Mailänder

6688 ILLINGEN/Sa.

Götzwiesstr. 7 u. 8 Tel. 241

1. Geltungsbereich	LAUT PLAN
2. Art der baulichen Nutzung	REINES WOHNGEbiet
2.1 Baugebiet	WOHNGEBAUDE
2.1.1 zulässige Anlage	EINE
2.1.2 ausnahmsweise zulässige Anlagen	
3. Art der baulichen Nutzung	ALLGEMEINES WOHNGEbiet
3.1 Baugebiet	GEMÄSS § 4 Abs. 2 BauG
3.1.1 zulässige Anlagen	
3.1.2 ausnahmsweise zulässige Anlagen	
4. Maß der baulichen Nutzung	Max: 11
4.1 Zahl der Vollgeschosse	0,3
4.2 Grundflächenzahl	
4.3 Geschößflächenzahl	0,3
4.3.1 bei 1-geschossiger Bauweise	0,6
4.3.2 bei 2-geschossiger Bauweise	ENTFÄLLT
4.4 Baumassenzahl	ENTFÄLLT
4.5 Grundfläche der baulichen Anlage	OFFENE, EINZELHÄUSER LAUT PLAN
5. Bauweise	
6. Überbaubare und nicht überbaubare Grundfläche	LAUT PLAN
7. Stellung der baulichen Anlage	LAUT PLAN
7. Mindestgröße der Baugrundstücke	ENTFÄLLT
8. Höhenlage der baulichen Anlagen	LAUT PLAN
9. Flächen für überdachte Stellplätze und Garagen sowie ihrer Einfahrten auf den Baugrundstücken	INNERHALB DER ÜBERBAUBAREN GRUNDSTÜCKSFLÄCHEN
10. Flächen für nicht überdachte Stellplätze sowie Einfahrten auf den Baugrundstücken	ENTFÄLLT
11. Baugrundstücke für den Gemeindebedarf	ENTFÄLLT
12. Überwiegend für die Bebauung mit Familienheimen vorgesehene Flächen	GESAMTER GELTUNGSBEREICH
13. Baugrundstücke für besondere bauliche Anlagen die privatwirtschaftlichen Zwecken dienen und deren Lage durch zwingende städtebauliche Gründe, insbesondere solche des Verkehrs, bestimmt sind	ENTFÄLLT
14. Grundstücke die von der Bebauung freizuhalten sind und ihre Nutzung	ENTFÄLLT
15. Verkehrsflächen	LAUT PLAN
16. Höhenlage der anbaufähigen Verkehrsflächen sowie der Anschluß der Grundstücke an die Verkehrsflächen	LAUT STRASSENPROJEKT
17. Versorgungsflächen	LAUT PLAN
18. Führung oberirdischer Versorgungsleitungen und Anlagen	ENTFÄLLT
19. Flächen für die Verwertung oder Beseitigung von Abwasser und festen Abfallstoffen	ENTFÄLLT
20. Grünflächen, wie Parkanlagen, Dauerkleingärten, Sport-, Spiel-, Zelt- und sw.	LAUT PLAN
21. Flächen für Aufschüttungen, Abgrabungen oder für die Gewinnung von Steinen und anderen Bodenschätzen	ENTFÄLLT
22. Flächen für Land- und Forstwirtschaft	ENTFÄLLT
23. Mit Geh-, Fahr- und Leitungsrechten zugunsten der Allgemeinheit, eines Erschließungsträgers oder eines beschränkten Personenkreises zu belastende Flächen	LAUT PLAN
24. Flächen für Gemeinschaftsstellplätze und Gemeinschaftsgaragen	ENTFÄLLT
25. Flächen für Gemeinschaftsanlagen, die für Wohngebiete oder Betriebsstätten innerhalb eines engeren räumlichen Bereiches aus Gründen der Sicherheit oder Gesundheit erforderlich sind	ENTFÄLLT
26. Die bei einzelnen Anlagen, welche die Sicherheit oder die Gesundheit der Nachbarschaft gefährden oder erheblich beeinträchtigen, von der Bebauung freizuhaltende Schutzflächen und ihre Nutzung	ENTFÄLLT
27. Anpflanzen von Bäumen und Sträuchern	ENTFÄLLT
28. Bindungen für Bepflanzungen und für die Erhaltung von Bäumen, Sträuchern und Gewässern	ENTFÄLLT

Aufnahme von

Festsetzungen über die äußere Gestaltung der baulichen Anlagen auf Grund des § 9 Abs. 2 BBauG in Verbindung mit § 2 der Zweiten Verordnung zur Durchführung des Bundesbaugesetzes vom 9. Mai 1961 (ABl. S. 293)

LAUT ANLAGE

Aufnahme von

Festsetzung über den Schutz und die Erhaltung von Bau- und Naturdenkmälern auf Grund des § 9 Abs. 2 BBauG in Verbindung mit § 2 der Zweiten Verordnung zur Durchführung des Bundesbaugesetzes vom 9. Mai 1961 (ABl. S. 293)

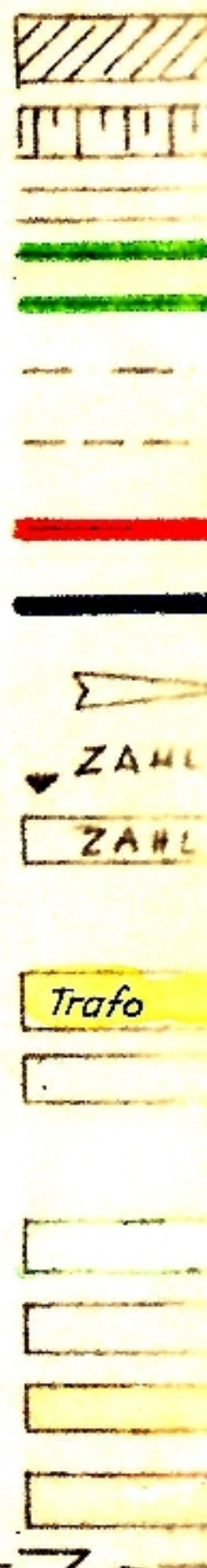
ENTFÄLLT

Kennzeichen von Flächen gemäß § 9 Abs. 3. BBauG

1. Flächen, bei deren Bebauung besondere bauliche Vorkehrungen erforderlich sind	GESAMTER GELTUNGSBEREICH
2. Flächen, bei denen besondere bauliche Sicherungsmaßnahmen gegen Naturgewalten erforderlich sind	ENTFÄLLT
3. Flächen, die für den Abbau von Mineralien sind	ENTFÄLLT
4. Flächen, unter denen der Bergbau umgeht	GESAMTER GELTUNGSBEREICH
Nachrichtliche Übernahme von Festsetzungen gemäß § 9 Abs. 4 BBauG	
	ENTFÄLLT

Planzeichenerklärung

- 1 Abgrenzung von Baugebieten
- 2 Geltungsbereich
- 3 Bestehende Gebäude
- 4 Geplante Gebäude
- 5 Bestehende Straßen
- 6 Geplante Straßen
- 7 Geplante Grundstücksgrenzen
- 8 Bestehende Grundstücksgrenzen
- 9 Baulinie
- 10 Baugrenze
- 11 Entwässerung
- 12 Höhenlage der anbaufähigen Verkehrsflächen
- 13 Höhenlage der Wohnhäuser Oberkante Fußboden-Erdgeschoß über NN
- 14 Flurgrenzen
- 15 Versorgungsflächen
- 16 Flächen für den Gemeindebedarf
- ~~17 Gemeinschaftsgaragen~~
- 18 Öffentliche Grünflächen
- ~~19 Grünflächen~~
- 20 Reines Wohngebiet
- 21 Allgemeines Wohngebiet
- 22 Hochspannungsleitung verkabelt



Offenlegungsvermerke

Der Bebauungsplan hat gemäß § 2 Abs. 6 ausgelegen vom 13. 3. 1972
bis zum 13. 4. 1972

Der Babauungsplan wurde gemäß § 10 BBauG als Satzung vom Gemeinderat
am 17. 5. 1972 beschlossen.



Illingen, den 14. 7. 1972

Der Bürgermeister

[Signature]

Der Bebauungsplan wird gemäß § 11 BBauG genehmigt .

SAARLAND

Der Minister des Innern

← Oberste Landesbaubehörde →

IDA-7-4498/72 Rec/70

Saarbrücken, den 28. SEP. 1972

[Signature]
Diplom-Ingenieur

Die öffentliche Auslegung gemäß § 12 BBauG wurde am 18. 10. 1972
blich bekanntgemacht

Illingen, den 10. 11. 1972

Der Bürgermeister

[Signature]